I. N. 171.501

Gratz 9/II 852.
Früh 10 " "
Mittags

Euer Wohlgeboren!

Zu diesem Augenblicke eben erst von einem in oeconomicis nach Ihnen am Hart unternommenen Ausfluge zurückgekehrt, finde ich Ihre mittlerweile eingetroffene so inhaltschwere Sendung und beeile mich – obschon den postalischen Sicherheits=anforderungen genügt ist, da meine Frau in meiner Abwesenheit den Empfang recepissirte, – zu Ihrer eigenen grösseren Beruhigung das Eintreffen des Mscpts sogleich zu bestättigen. Wie leid thut es mir, dass dieses so lange uneröffnet auf meinem Pulte liegen musste und somit einige Tage ganz ungenützt verstrichen sind!

Bei der grossen Wichtigkeit der Sache und

dem bedeutenden Umfang Ihrer Zusammenstellung,
die ich mit aller Aufmerksamkeit und Sorg-
falt in allen Details zu verfolgen wünsche, er-
lauben Sie mir wohl, das Wesentliche Ihres
sehr geehrten Schreibens erst in einiger
Zeit zu beantworten; genehmigen Sie aber
vorläufig die Versicherung, dass ich mich jeden
Geschäften und Werke, die im Namen
und im Ehrendienste unseres verewigten
unvergesslichen Freundes von mir gefordert
werden können, zu jeder Stunde mit Liebe
und eifrigster Bereitwilligkeit unterziehen wer-
de.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung und
mit der ergebensten Bitte, mich der ge-
neigten Erinnerung Ihrer verehrten Fa-

WIENER STADTB[...]

milde nachsehen zu wollen; habe ich die Ehre

zu verharren

Euer Hochgeboren

aufrichtigst ergebener

A. Auersperg

DTBIBLIOTHEK

zu I.N. 171.501
Schurz 5.6

Gratz 29/II 852

Euer Wohlgeborene!

In diesem Augenblicke eben
erst von einem in oeconomicis
nach Ihnen am Hart unternommenen
Ausfluge zurückgekehrt,
finde ich Ihre mittlerweile einge-
troffene so schätzbare Sen-
dung, und beeile mich — ob-
schon den gesetzlichen Sicherheits-
anforderungen genügt ist,
da meine Frau in meiner
Abwesenheit den Empfang re-
cepissirte, — zu Ihrer eigenen
größeren Beruhigung das Ein-
treffen des Manuscriptes sog-
leich zu bestättigen.
Wie leid thut es mir, daß dieses
so lange uneröffnet auf
meinem Pulte liegen mußte,
und somit einige Tage ganz un-
genützt verstrichen sind!

Bei der großen Wichtigkeit der
Sache und dem bedeutenden
Umfang Ihrer Zusammenstel-
lung, die ich mit aller Auf-
merksamkeit und Sorgfalt in
alle Details zu verfolgen
wünsche, erlauben Sie mir
wohl, das Wesentliche Ihres
sehr geachteten Schreibens erst
in einiger Zeit zu beantwor-
ten; genehmigen Sie aber
vorläufig die Versicherung,
daß ich mich jedem Geschäfte
und Werke, das im Namen
und im Gemeindienste unse-
res verewigten, unvergeß-
lichen Freundes von mir ge-
fordert werden kann, zu
jeder Stunde mit Liebe und
eifrigster Bereitwilligkeit
unterziehen werde.
Mit der ausgezeichnetsten
Hochachtung und mit der er-
gebensten Bitte, mich der ge-

WIENER STAD

neigten Erinnerung Ihrer ver-
ehrten Familie empfehlen zu
wollen, habe ich die Ehre zu
verharren

Euer Wohlgeboren

aufrichtigst ergebener
A. Auersperg

ADTBIBLIOTHEK
3